

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des **Betriebsausschusses der Stadtwerke**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.06.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:24 Uhr
Ort, Raum:	im Flämingbad, Ziekoer Landstraße 4,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Stellv. Bürgermeister Th. Schneider i.V. Frau Berlin

Fraktion der CDU

Herr Karl-Heinz Schröter

Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Herr Klaus Peter Krause

Herr Enrico Wassermann

Vertreter der Stadtwerke

Frau Marion Brunnert

Herr Andreas Kunze

Herr Lutz Pallgen

Verwaltung

Herr Matthias Mohs

Frau Sabrina Zülsdorf

Es fehlten:

Ausschussvorsitzende

Bürgermeisterin Doris Berlin

Entschuldigt

Fraktion der CDU

Herr Henry Niestroj

entschuldigt

Herr Thomas Seydler

unentschuldigt

Herr Alfred Stein

entschuldigt

Fraktion der FWG/BB

Herr Wolfgang Lewerenz

entschuldigt

Fraktion der SPD

Herr André Saage

entschuldigt

Gäste: Keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**
Herr Schneider begrüßte die Anwesenden sowie die Gäste der Sitzung. Die ordnungs- und fristgemäße Einladung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.
 Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	8	0	8	0	0

2. **Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Auf das Mitwirkungsverbot wurde hingewiesen.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.02.2016**
 Die Niederschrift wurde mit einer Stimmenthaltung bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	8	0	7	0	1

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 52 (2) KVG LSA**
 In dieser Sitzung wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.
5. **Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)**
 Es waren keine Einwohner zugegen.

6. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Mohs informierte, dass in den letzten Tagen und Wochen oftmals zu hören war, dass auf der Elbefähre angeblich nicht alle Fahrgäste abkassiert werden. Tage, Uhrzeiten oder Namen der Fährleute wurden jedoch nie genannt. Bei einer diesbezüglichen Rücksprache der Betriebsleitung mit den Fährleuten wurde von den Fährleuten versichert, dass dieses nicht der Fall ist. Wenn bei manchen Fahrgästen dieser Eindruck entsteht, kann es sich nur darum handeln, dass die angeblich nicht abkassierten Gäste eine Tageskarte gelöst haben und sich somit praktisch auf ihrer Rücktour befinden, welche ja im Preis der Tageskarte inbegriffen ist.

Es wurde aber auch dargelegt, dass es - gerade bei sehr starkem Autoverkehr und gleichzeitig hohem Fußgängeraufkommen - für den Fährmann sehr schwierig ist, alles im Überblick zu behalten, da beispielsweise die Beifahrer und weitere Insassen nicht im oder am Auto bleiben (nur der Fahrer) und oftmals auch nicht an ihrem Auto stehen bleiben, sondern auf der Fähre hin und her laufen. Somit weiß man nicht, wer zu welchem Auto gehört, d.h. wieviel Personen sich im Auto befinden.

Im Ergebnis dieses Gespräches wurde festgelegt, dass in Zukunft der Ablauf auf der Fähre geändert wird. Es wird -wie auch auf anderen Fähren üblich so verfahren, dass bevor die Fähre betreten oder befahren wird, der entsprechende Fährschein zu lösen ist.

Da dieses - gerade für das Coswiger Publikum - ungewohnt ist und in diesem Zusammenhang sicherlich auch eine gewisse Verzögerung eintreten wird, bevor die Fähre ablegt, liegt für Herrn Mohs die Vermutung nahe, dass diese Änderung sicherlich zu Diskussionen - hauptsächlich bei den Coswigern - führt, aber diese Vorgehensweise die einzige Möglichkeit ist, zu gewährleisten, dass niemand unentgeltlich fährt. Wurde eine Tageskarte gelöst, wird diese auf der Rückfahrt durch den Fährmann entwertet (eingerrissen), so dass auch hier eine "sichtbare Kontrolle" erfolgt.

Herr Mohs sieht diese Änderung des Ablaufes auch als Möglichkeit an, die Fährleute aus einer unsäglichen Diskussion zu nehmen, da es für Außenstehende immer leicht ist, Behauptungen aufzustellen - Beweise wurden bisher aber nie erbracht. Der geplante Ablauf stellt nachweislich nicht die Ausnahme, sondern die Regel und übliche Vorgehensweise dar.

Herr Schröter steht den Ausführungen von Herrn Mohs kritisch gegenüber und ist dagegen. Auf anderen Fähren z.Bsp. Elster, Barby und Breitenhagen wird auch erst kassiert wenn man auf der Fähre ist. Er sieht in der beabsichtigten Vorgehensweise auch ein Sicherheitsrisiko und zwar darin, dass der Fährmann zum Kassieren die Fähre verlassen muss und dass die Autos auf der Schräge anhalten müssen.

Herr Mohs sagte, dass die genannten Fähren ja nach seinem Kenntnisstand ja auch mit zwei, teilweise mit drei Fährleuten betrieben werden, so dass bei dieser Personalstärke gewährleistet ist dass jeder bezahlt. Außerdem verlässt der Fährmann die Fähre nicht, sondern bleibt vorn auf der Fährrampe zum Kassieren stehen.

Herr Kunze ergänzte, dass vorwiegend die Fahrradfahrer und Fußgänger vorbetreten der Fähre kassiert werden sollen, da diese erfahrungsgemäß auf der Fähre nicht stehen bleiben sondern „hin und her“ wandern.

Herr Tylsch sagte, dass dieses eine Mitteilung von Herrn Mohs war und der Betriebsausschuss dieses nicht beschließen kann, da es sich um organisatorische Abläufe handelt. Letztendlich reden wir hier um ein Personalproblem – da bei Betreuung der Fähre mit mehr Personal dieses Problem nicht existieren würde. Mehr Personaleinsatz ist aber nicht möglich. Durch die Stadtwerke wird diese Vorgehensweise probiert und sicherlich auch wieder geändert, wenn sie sich als nicht praktikabel erweisen sollte.

Herr Mohs sagte, dass die Stadtwerke die verschiedensten Varianten auch gedanklich „durchgespielt haben“ und zu dem Entschluss gekommen sind, dass die beabsichtigte Vorgehensweise die beste Möglichkeit ist, um eventuelles Schwarzfahren vorzubeugen. Die Stadtwerke stehen allen praktikablen Vorschlägen offen gegenüber und sind dafür dankbar, ein Idealrezept ist aber bisher noch nicht gefunden und wird es wahrscheinlich auch nicht geben.

Da keine Anträge oder Anfragen gestellt wurden und es keine weiteren Mitteilungen gab, schloss Herr Schneider 17:24 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 10.06.2016

Schneider
stellv. Bürgermeister

Brunnert
Protokollantin